

Aus der „Badischen Zeitung“: „Obwohl Jugendliche etwas mehr trinken, gibt es keinen Grund zur Entwarnung.“

Die personifizierte Kleintierzucht

Kreis- und Ortsvorsitzender Walter Gentele aus Abergberg erhielt das Ehrenzeicher

Aus dem „Schwabacher Tagblatt“

Aus dem Amtsblatt der Gemeinde Steinen: „Herr König wies außerdem darauf hin, dass durch das neu geschaffene Behinderten-WC im Haus der Sicherheit barrierefreie Trauungen stattfinden können.“

Aus dem „Hamburger Abendblatt“: „Zudem müssen die Haselmäuse und weitere Amphibien stärker berücksichtigt werden.“

Puder statt Creme

Ist der Babypopo rot und entzündet, sollten Eltern beim Wickeln eine Wundcreme mit Zink oder Dexpanthenol aus der Apotheke verwenden. Vom früher häufig gebrauchten Puder raten Kinderärzte dagegen eher ab, berichtet die Zeitschrift „Baby & Familie“ (04/2014). Es bestehe die Gefahr, dass die Kleinen den Stoff einatmen und sie da-

Aus der „Süddeutschen Zeitung“

Aus der TV-Zeitschrift „Gong“: „Vielleicht sollte man auch einmal darauf hinweisen, dass zu den Allergieverursachern auch die mangelnde Raumhygiene, sprich: regelmäßiges Putzen, das heißt einmal die Woche Räume feucht wischen, gehören.“

Aus dem „Mitteilungsblatt Graben-Neudorf“: „Zuletzt backte sie mehrere Kuchen und Torten für die Adventsfeier im vergangenen Winter in den unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen und verkostete so die anwesenden Mitglieder.“

Mitgeteilt: Tote soll als Hoteltesterin im Einsatz sein

Aus dem „Mindener Tageblatt“

Aus der „Süddeutschen Zeitung“: „Neben dem Punk-Musiker spielen noch weitere Popstars in der neuen Besetzung des Stücks mit, unter ihnen sind JC Chazé von NSYNC als Pontius Pilates und Michelle Williams als Maria Magdalena.“

Zitate

Die „Zeit“ zum SPIEGEL-Gespräch mit dem Ex-Intendanten des Wiener Burgtheaters Matthias Hartmann (Nr. 15/2014):

Menschen, die an der Spitze von Unternehmen oder, abstrakter gesagt, von hierarchischen Pyramiden stehen, haben die Aufgabe, mit ihrem Gesicht zu bürgen für alle Vorgänge, die im Inneren dieser Pyramide stattfinden. Man nennt das eine „verantwortungsvolle Position“, und es ist nicht ausgeschlossen, dass man, während man sie innehat, sein Gesicht verliert. Das muss man ertragen, deshalb wird man so gut bezahlt. Der ehemalige Direktor des Wiener Burgtheaters, Matthias Hartmann, beweist nun, nachdem er wegen seiner Mitverantwortung am Finanzchaos des Hauses entlassen worden ist, dass er auch diesem Aspekt des Jobs nicht gewachsen war. Im SPIEGEL gab er jetzt ein Interview, worin er wieder tut, was er seit Wochen tat: Er sagt, dass er nichts getan hat. Er gibt den unschuldigen Jungen aus Osnabrück, der mit nichts als einer flackernden Stearinkerze in die Schlangengrube des österreichischen Theaters geschickt worden ist. Wie hätte er wissen sollen, dass im Finanzwesen der Burg der Wurm, ja, der Wahnsinn nistet? Er war ja nur fünf Jahre lang deren Chef.

Die „tageszeitung“ zum SPIEGEL-Panorama-Interview „Gorleben muss raus“ mit dem früheren Umweltstaatssekretär Michael Müller über die Suche nach einem atomaren Endlager (Nr. 15/2014):

Müller soll als Vorsitzender der Naturfreunde ein Bindeglied zu den Umweltverbänden sein, die bisher nicht in der 33-köpfigen Kommission mitarbeiten wollen. Im SPIEGEL ging er bereits auf Distanz zum umstrittenen Standort Gorleben. „Gorleben muss raus aus der Liste“, sagte Müller ... Dass er für diese Position in der Kommission eine Mehrheit findet, ist allerdings wenig wahrscheinlich.

Ehrung

SPIEGEL-Reporterin Susanne Koelbl ist mit dem diesjährigen „Reemtsma Liberty Award“ ausgezeichnet worden. „Mit unermüdlichem Einsatz und differenzierten Analysen gibt Susanne Koelbl in ihren Reportagen seltene Einblicke in die Machtstrukturen diktatorischer Länder“, begründete die Jury ihre Entscheidung. Der Preis würdigt die Arbeit deutschsprachiger Auslandskorrespondenten. Weitere Nominierte waren Wolfgang Bauer (u. a. „Zeit“), Michael Obert (u. a. „SZ Magazin“) und Karin Steinberger („Süddeutsche Zeitung“).